

TERMINE

05. September 2020 - Naturkundliche Exkursion Huntequellen/Saurierspuren gemeinsam mit der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems und dem Landeswanderverband Niedersachsen (vom 12. Sept. auf diesen Termin vorgezogen).
Anmeldungen bis zum 02.09.2020 in der WGV-Geschäftsstelle.

18. September 2020 – Tag des Wanderns (vom 14. Mai auf diesen Termin verschoben)

03. Oktober 2020 – 9. Meller Wandertag in Melle-Neuenkirchen – **ABGESAGT**

25. Oktober 2020 – 49. Thomasmarkt-Wanderung in Vechta – **ABGESAGT**

21. November 2020 – WGV-Jahreshauptversammlung in Georgsmarienhütte (Alt-Georgsmarienhütte)

Plattdeutsches Sprichwort

Een lütket Vergnäugen mot ik ok hemm', säg de Bur un kiddeld siene Fru met de Messfoarken.
Übersetzung auf der letzten Seite.

Absage Wanderung zum Thomasmarkt

Vechta (pr). Der Wanderverein Vechta e.V. muß wegen der Corona-Pandemie die 49. Thomasmarkt-Wanderung am 25. Oktober 2020 absagen.

Die nächste Thomasmarkt-Wanderung ist am 31. Oktober 2021.

„Wir hoffen, dass wir uns dann alle wiedersehen“, so der Wunsch des Wandervereins. In diesem Jahr ist der Vogel des Jahres 2020 die Turteltaube. „Die Turteltaube steht für Glück, Liebe und Frieden, dieses und vor allem Gesundheit wünschen wir euch alle.“

Naturkundliche Exkursion zur Huntequelle und zu den Saurierspuren

Osnabrück (hp). „Zu den schönsten Eindrücken, die der Landschaftsfreund auffangen kann, gehört das Erwandern eines Bachoberlaufs hinauf bis an die Quelle“, so schreibt Matthias Brinkmann 1951 im Heimatbuch für den Landkreis Osnabrück. Davon können sich Teilnehmer an der naturkundlichen Exkursion im frühherbstlichen Wald überzeugen. Vor 25 Jahren wurden noch zwölf Stellen gefunden, an denen das Wasser der Hunte aus der Erde fließt. Je nach Niederschlagsmenge können es jetzt aber weniger sein. Auf Anregung der Biologischen Schutzge-

meinschaft Hunte Weser-Ems findet die Exkursion gemeinsam vom Landeswanderverband Niedersachsen, dem WGV und der BSH statt. WGV-Naturschutzwart Prof. J. Härtling gibt Erläuterungen zur Hunte, der Quelle und ihrer Vegetation, zur Hydrologie und der Wasserqualität. Landesnaturschutzwart Frank Bludau liefert Informationen zu Gehölzen und zu allem, was Flügel hat. Der Weg zur Huntequelle und zurück zum Parkplatz ist 4,3 km lang. Nach einer möglichen Einkehr geht es nachmittags auf kurzem Weg zu den Saurierspuren, dabei kann man etwas über die

Geologie und Entstehungsgeschichte des Osnabrücker Berglands erfahren.

Treffpunkte:

Sonnabend, den 05.09.2020,
um 10.00 Uhr am Parkplatz Melle, Hustädter Straße/Meißheideweg, 49328 Melle,
um 14.15 Uhr auf dem Parkplatz Bad Essen-Barkhausen, Buersche Straße, 49152 Bad Essen, zwischendurch Einkehr möglich.
Anmeldung bis zum 02.09.2020 unter Tel. 0541 29771 oder per Email an wgv-weser-ems@t-online.

Der Wiehengebirgsbote

AUGUST 2020

Heimatverein Bersenbrück stellte im Stadtwald „Freude“ weitere Ruhebänke auf

Bersenbrück (bn). Der Heimatverein Bersenbrück unterhält drei Rundwanderwege im Bereich der Stadt Bersenbrück, den Mühlenweg, den Stadtteilweg und den Bauern-Landweg. Sie alle können ihren Ausgangspunkt am Heimathaus Feldmühle nehmen und auch dort wieder enden. Alle drei Wege berühren den Stadtwald „Freude“, in dem eine Reihe von Wander- und Spazierwegen zur Erholung einladen. An mehreren Stellen sind Ruhebänke aufgestellt, ältere wurden kürzlich durch Vorstandsmitglieder des Heimatvereins repariert, vor einigen Jahren stellte der Heimatverein drei eigene Ruhebänke auf.

In Zeiten der Corona-Pandemie nutzen alle die, die nicht verreisen, verstärkt Erholungsmöglichkeiten vor Ort. So werden auch die Wege in der „Freude“ gerne aufgesucht. Von diesen Nutzern

wurde die Anregung an den Heimatverein herangetragen, weitere Ruhebänke aufzustellen. Der Vorstand kam dabei auf die Idee, zwei Bänke, die anlässlich eines Jubiläums vom Heimatkreis Greifenhagen/Pommern gestiftet worden waren, in der „Freude“ aufzustellen. Sie lagerten bisher in der Remise am Heimathaus und fanden nur selten Anwendung.

Nach Rücksprache mit der Leiterin des Forstamts Ankum, Anne Wittenberg, wurden zwei geeignete Plätze ausgesucht. Beide Bänke sind inzwischen aufgestellt, unser Foto zeigt die Vorstandsmitglieder Manfred Kalmage und Karl Mertens bei der Umsetzung des Projekts. Der Heimatverein hofft, dass die Bänke nicht durch Vandalismus beschädigt werden und bittet alle Besucher der „Freude“, ein wachsames Auge zu haben.



Die Vorstandsmitglieder Manfred Kalmage und Karl Mertens stellten die neuen Ruhebänke auf.
Foto: Franz Buitmann

Gestiftet
am 30./31. Mai 2009
Patenstadt & Patenkreis
Greifenhagen / Pommern



IN EIGENER SACHE

Wandern + Naturschutz + Heimatpflege,

das sind die drei Aufgabensäulen des Wiehengebirgsverbands Weser-Ems e.V. (WGV) und alle drei Aufgabebereiche sind gleichrangig. Aber leider wird der WGV allzu oft und zu Unrecht auf das Wandern reduziert – jedenfalls ist das meine Wahrnehmung.

Klimaschutz und Naturschutz sind heutzutage von so großer Bedeutung, dass sich auch der WGV positionieren muss, denn Klimaschutz geht alle an. Und so haben wir in der Vereinsvorsitzendenversammlung am 28. September 2019 in Bünde-Randringhausen eine Resolution zum Klimaschutz beschlossen. Der Schlusssatz in der Präambel lautet: „So ist es ein besonderes Anliegen des Wiehengebirgsverbands, ein Zeichen für die Zukunft zu setzen und sich für den Klimaschutz stark zu machen und einzusetzen“. Auch der Landeswanderverband Niedersachsen, dem der WGV als Mitglied angehört, hat als anerkannter Naturschutzverband eine fast gleichlautende Klimaschutzresolution im Oktober 2019 in Braunschweig beschlossen.

Mit dem Zitat von Moliere „Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun“ erhebe ich ganz massiv die Forderung, dass das Artensterben und der Klimawandel gebremst werden müssen. Auch die Natur am Wegesrand, die Randstreifen und Waldränder müssen wir in den Fokus rücken - wir wollen und müssen das erhalten, was uns erhält, nämlich die biologische Vielfalt als Lebensgrundlage. Die biologische Vielfalt erhalten und die Artenvielfalt sichern – das ist meines Erachtens Naturschutz.

Packen wir's an!

Viele Grüße und gesund bleiben!

Ihr / Euer Ulrich Gövert
Präsident des Wiehengebirgsverbands Weser-Ems e.V.



Bildkalender Lohne gestern und heute

Lohne (dr). Der Bildkalender 2021 des Lohner Heimatvereins ist schon jetzt auf dem Markt. Wie in jedem Jahr haben Bernard Warnking und Benno Dräger jeweils sechs historische und aktuelle Motive zusammengestellt für einen Bildkalender, aus dem sich einige Motive auch rahmen lassen. Vielfach erwecken historische Bildmotive das Interesse breiter Käuferkreise, da es sich um Ansichten handelt, die wenig bekannt sind. So gibt es neben einer historischen Aufnahme von der Brinkstraße mit Pferdefuhrwerken auch ein Bild von der Schulstraße und der Bürgerschule. Dazu werden auf dem Schlussblatt detaillierte Erläuterungen gegeben. Aber auch die farbenfrohen aktuellen Bilder machen neugierig wie z.B. das von einer Drohne aufgenommene Landschaftsbild aus Brägel oder Motive von der Gertrudenstraße oder vom Lerchental. Der Bildkalender mit einer begrenzten Auflage von 500 Exemplaren kann ab sofort im Lohner Buchhandel und im Lohner Industriemuseum für 12 Euro erworben werden.



Heimatverein Bersenbrück reparierte das Wasserrad am Heimathaus Feldmühle

Bersenbrück (bn). Das Wasserrad am Heimathaus Feldmühle ist aus Holz und bedarf immer wieder einer mehr oder weniger großen Reparatur, auch

das Lager des Rades muss von Zeit zu Zeit ausgewechselt werden. So war es auch jetzt wieder, Vorstandsmitglieder

des Heimatvereins mit Unterstützung eines Fachmanns brachten das Rad wieder in Schwung. Dies war auch eine

Voraussetzung für das Projekt „Stromerzeugung im Heimathaus“, das wieder ein ganzes Stück vorangekommen ist.

Foto: Franz Buitmann



Heimat- und Verkehrsverein Bramsche mit Fahrrad unterwegs

Bramsche (lü). Nach einer langen Corona-bedingten Pause hatte der Heimat- und Verkehrsverein Bramsche e.V. zu einer Radtour durch das Bramscher Umland eingeladen. Frohgelaut radelten 25 Wanderbegeisterte über Pente am Mittellandkanal entlang nach Schleptrup. Von dort aus ging es über die Schleptruper Egge in Richtung Rulle, wo in einem kleinen schattigen Wäldchen eine größere Pause mit Erkundung der überraschend interessanten Örtlichkeiten eingelegt wurde. Gut gestärkt führen die Radler weiter durch die Evinghauser Berge zum Mittellandkanal. Einige Bergetappen waren zu bewältigen, die aber alle

geschafft haben, denn „wer sein Rad liebt, der schiebt auch mal“. Am Ende jeder Bergwertung ging es munter mit kühlem Fahrtwind bergab. Kloster Malgarten war das Ziel. Nach einer aufschlussreichen Führung durch den Kreuzgang und das Konventhaus trug der Schauspieler und Sprecher Peter Badstübener eine kleine Kostprobe von Joachim Ringelnatz Gedicht „Kuttel Daddeldu“ vor und lud alle ein, auf eigene Faust die künstlerischen Gärten und Ateliers zu erkunden. Bei Kaffee und Kuchen im schattigen Garten des „Amtsrichters“ neigte sich ein schöner Tag dem Ende zu.



Zu einer Radtour durch das Bramscher Umland hatte der Heimat- und Verkehrsverein Bramsche eingeladen. Foto: HV Bramsche

Heimatverein Lohne veranstaltete attraktives Stadterkundungsspiel

Lohne (dr). Unter der Leitung von Michael Sieve veranstaltete der Lohner Heimatverein ein attraktives Stadterkundungsspiel. Mit Hilfe von Navigationsgeräten, dem sogenannten Geocaching, ging es darum, die Geschichte Lohnes in eini-

gen unbekanntem Aspekten kennen zu lernen. Dabei war ein Lösungswort aus Teillösungen zusammenzustellen. Für alle Teilnehmer gab es im Anschluss an den Preis.



Die Teilnehmer des Stadterkundungsspiels

Foto: Benno Dräger

Am Wegesrand

Schäferhof im Ochsenmoor

Stemshorn (hp). Im wiedervernässten Ochsenmoor liegt der Schäferhof des Hunte-Wasserverbands und des Vereins Naturraum „Dümmerniederung e.V.“. Das Grünland in der Dümmerniederung soll so bewirtschaftet werden, dass bedrohte Wiesenvögel Lebensbedingungen finden. Dabei helfen 400 Mutterschafe und ihre Nachzucht der Schafsrassen „Diepholzer Moorschnucke“, sie kommen mit feuchten Weidestandorten klar. Die Deiche rund um

den Dümmerniederung werden inzwischen maschinell gemäht. Der Schäferhof bietet im Kommunikationszentrum „Alter Schafstall“ Informationen über die Dümmerniederung und Tagungsmöglichkeiten. Im Schäferhof-Café kann man am Wochenende u.a. das Fleisch der Moorschnucken probieren, von November bis März ist Winterpause. Die Anschrift ist: Schäferhof, Fischerstatt 119, 49448 Stemshorn.



Foto: Benedikt Lobeide

Übersetzung / Bedeutung Plattdeutsches Sprichwort:

Ein kleines Vergnügen möchte ich auch haben, sagt der Bauer und kitzelt seine Frau mit der Mistforke.

Impressum: Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.
Rolandsmauer 23a, 49074 Osnabrück
Mail wgv-weser-ems@t-online.de
www.wgv-weser-ems.de